Bücherbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **26 (1953)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN DER SCHWEIZERISCHEN ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT
BULLETIN DE LA SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE SUISSE
Band XXVI Heft 4 20. Dezember 1953

Bücherbesprechungen

BROHMER P., 1953. *Fauna von Deutschland, ein Bestimmungsbuch unserer heimischen Tierwelt*, 7. Auflage. Verlag Quelle & Meyer Heidelberg. 592 Seiten, 995 Abbildungen, Preis DM. 19.—.

Der « Brohmer » ist wohl heute der vollständigste zoologische Exkursionsführer in deutscher Sprache, etwa 20 Spezialisten haben bei der Abfassung der Bestimmungstabellen mitgewirkt. Meist führt der Schlüssel bis zur Gattung, eine häufige Art wird dann als Beispiel angegeben und kurz charakterisiert. In kleinen und leichteren Gruppen (z. B. Orthoptera) gelangt man bis zur Art. Die vielen Habitusbilder im Text und auf Tafeln sowie die bildliche Darstellung wichtiger Unterscheidungsmerkmale erleichtern die Arbeit ganz wesentlich. Wie bei anderen botanischen und zoologischen Bestimmungsbüchern wird erst der intensive Gebrauch darüber entscheiden, ob die Wegmarkierungen überall eindeutig und zuverlässig seien. Die Folge von sieben, immer wieder verbesserten Auflagen scheint jedoch zu beweisen, dass sich das Bestimmungsbuch als Ganzes bewährt hat. S.

BROHMER P., 1953. *Binnenwässer*. 245 Seiten, 290 Abbildungen, Verlag Quelle & Meyer Heidelberg. Preis DM. 12.80.

Von dieser Bücherreiche « Führer durch die heimischen Lebensräume » sind bisher folgende Bände erschienen : Flur und Wiese, Laubwald, Feld, Gebirge. Auch das vorliegende Buch dient der Bestimmung von Pflanzen und Tieren als Glieder mehr oder weniger scharf umrissener Lebensgemeinschaften. Diese Beschränkung auf einzelne Biotope hat den grossen Vorteil, dass jedesmal nur ein verhältnismässig enger Sektor der einheimischen Pflanzen- und Tierwelt in Betracht gezogen werden muss. Natürlich musste trotzdem eine Auswahl getroffen werden. Arten, die sehr häufig sind oder eine Lebensgemeinschaft charakterisieren, sind neben leicht bestimmbaren bevorzugt worden. Auch dieser Band wird als Exkursionsführer für Mittelschulen und Universitäten und für oekologisch orientierte Liebhaber grossen Anklang finden. S.

v. FRISCH K., 1953. *Aus dem Leben der Bienen*. 5. Auflage. Verständliche Wissenschaft. Verlag Springer Berlin / Göttingen / Heidelberg. 159 Seiten, 101 Abbildungen. Preis DM. 7.80.

Die Bienenforschung ist im vollen Fluss und man muss in Zukunft wohl noch manche Entdeckung und Umdeutung alter Erfahrungen gewärtigen. In der 4. Auflage (1941) galt es beispielsweise als feststehende Tatsache, dass Pollensammlerinnen einen Schwänzeltanz, Nektarsammlerinnen dagegen einen Rundtanz aufführen und der Autor konnte annehmen : « Es ist nicht wahrscheinlich, dass es (das Lexikon der « Bienensprache ») künftige Forschung noch sehr bereichern wird, soweit es sich um die Verständigung über aufgefundenes Futter handelt. » Seither sind v. FRISCH weitere klassische Experimente geglückt. Die beiden Tanzarten gelten heute als Ausdrucksformen von Sammlerinnen aus verschiedenen Flugdistanzen. Ferner konnte bewiesen werden, dass die Bienen sich auch über die Himmelsrichtung der Trachtquellen unterrichten können. « Das Leben der Bienen ist ein Zauberbrunnen. Je mehr man aus ihm schöpft, desto reicher fliesst er. » Trotz dieser Dynamik in der Forschung versteht es der Autor immer wieder meisterhaft, einen abgerundeten, anschaulichen und plausiblen Situationsbericht zu geben. Auch das vorliegende Büchlein — vorzüglich in Illustration und Papierqualität — gehört zum Besten, was sich ein für die Kostbarkeiten der Natur empfänglicher Leser wünschen kann. S.

P. SORAUER: *Handbuch der Pflanzenkrankheiten*, herausgegeben von H. Blunck; Band 5, 1. Lieferung, 5. Auflage, 1953. 311 Seiten, 89 Abbildungen. Verlag Paul Parey Berlin und Hamburg, Preis DM. 80.—.

Auch dieser, in sich geschlossene Teil, der die Insektenordnungen der Dipteren und Hymenopteren umfasst, fällt wie der vorhergehende (vergl. Mitteil. der SEG Bd. 26, S. 160) durch seine gediegene Ausstattung auf. In konzentrierter Form wird über Biologie und Bekämpfung derjenigen Arten referiert, die in Europa und in Übersee an Kulturpflanzen Schaden anrichten. Den grössten Raum nimmt das von W. HENNIG verfasste Kapitel über die Dipteren ein. Wie im Lepidopterenband ist hier ein grosses, auch neueres Literaturmaterial zusammengetragen und extrahiert worden. Sehr nützlich ist die kritische Würdigung und Charakterisierung zusammenfassender Werke über Systematik und Biologie der einzelnen Mücken- und Fliegengruppen. Anderseits hätte man bei der Auswahl empfohlener Bekämpfungsmassnahmen da und dort vielleicht etwas mehr die heutige Situation berücksichtigen sollen, denn manche Empfehlungen besitzen nur noch historischen Wert (beispielsweise im Abschnitt über die Kirschenfliege die Bodenbehandlung mit Winterspritzmitteln, Ködern mit Ammoniumstearat, Spritzen mit 1 %igem Gesarol). Die Hymenopteren sind auf verschiedene Autoren verteilt worden. H. FRANCKE-GROSSMANN behandelt die Blattwespen, von denen bekanntlich viele Arten im Walde schädlich auftreten. E. OTTEN hat die Gallwespen und die in ihrer Biologie etwas aus dem Rahmen fallenden phytophagen Chalcidier übernommen. K. GÖSSWALD widmet ein 30 seitiges, allgemein gehaltenes Kapitel der Biologie, wirtschaftlichen Bedeutung und Bekämpfung der Ameisen, um daran anschliessend die wichtigsten Arten der Aculeaten in ihren Beziehungen zur Land- und Forstwirtschaft einzeln zu besprechen. Die neue Auflage des « Sorauer » ist ein wichtiges Nachschlagewerk für Pflanzenschutzinstitute. S.

ZANDER E., 1953. *Die Zucht der Biene*. 8. Aufl., 311 S., 192 Abb., Verlag Eugen Ulmer Stuttgart / Ludwigsburg. Preis DM. 8.20.

« Die Zucht der Biene » erscheint als 5. Band des « Handbuches der Bienenkunde in Einzeldarstellungen » verfasst vom deutschen Altmeister dieses sympathischen und friedlichen Zweigs der angewandten Entomologie. Der Stoff gliedert sich in folgende Abschnitte : Grundlagen, Bienenwohnung, Pflege des Gesamtvolkes im Kreislauf des Jahres, Auslese und Zucht der Geschlechtstiere, imkerische Handfertigkeiten. Die Ratschläge sind vielleicht nicht in ihrem ganzen Umfang auf schweizerische Verhältnisse übertragbar, weil die Imkerei allzusehr an die landwirtschaftlichen Gepflogenheiten der verschiedenen Gegenden gebunden ist (z. B. Zeitpunkt der Haupttracht und Honigernte, Wanderbienenzucht). Den Bienenhaltern, die mit den ortsüblichen Methoden vertraut sind oder Gelegenheit haben, sich darüber zu orientieren, bietet das Buch trotzdem eine seltene Fülle wertvoller Anregungen, nicht zuletzt weil viele Erfahrungen einander gegenübergestellt und mit Literaturzitaten belegt werden. S.

HEINZE K. und RIEHM E., 1953. *Pflanzenschutzpraktikum*. 2. Aufl. Verlag für angewandte Wissenschaften Wiesbaden. 148 Seiten, 51 Abbildungen. Preis brosch. DM. 8.80, geb. DM. 12.80.

Das handliche Büchlein vermittelt den Studierenden der Land- und Forstwirtschaft praktische Anleitungen zur Prüfung von Pflanzenschutzmitteln. Folgende Verfahren sind mit meist mehreren Beispielen vertreten : Beizen, Giessen, Spritzen, Stäuben, Vergasen, Räuchern, Vernebeln, Unkrautbekämpfung, Ködern, Pinseln, mechanische Bekämpfung, biologische Bekämpfung. Einleitend finden sich einige Beispiele über Befallserhebungen. Wer sich für die einzelnen Methoden näher interessiert, findet leicht den Weg zur Spezialliteratur. Die Autoren haben eine grosse Zahl einfacher Experimente ausgewählt und verständlich dargestellt, so dass das Praktikum seinen Zweck zweifellos erfüllen wird. S.

Vorstand der Gesellschaft 1953-54

Präsident	Herr	Dr. **H. Kutter,** Flawil.
Vizepräsident	»	Prof. Dr. **P. Bovey,** Entomologisches Institut der E.T.H., Zürich
Aktuar	»	Dr. **R. Wiesmann,** Wilhelm Denz-Strasse 52, Binningen (Bld.)
Quästor	»	**R. M. Naef,** Blümlimattweg 2, Thun
Bibliothekar	»	Dr. **W. Huber,** Naturhistorisches Museum, Bern
Redaktoren	»	Dr. **F. Schneider,** Eidg. Versuchsanstalt, Wädenswil
	»	Dr. **J. Aubert,** Musée zoologique, Lausanne

Beisitzer

a) Vertreter der Sektion

Basel	Herr	**R. Wyniger,** Lavaterstrasse 54, Birsfelden b. Basel
Bern	»	**A. Linder,** Ortschwaben bei Bern
Genf	»	Dr. **H. Gisin,** Muséum d'Histoire naturelle, Genève
Lausanne	»	Dr. **J. Aubert,** Musée zoologique, Lausanne
Zürich	»	Dr. **E. Günthart,** Dielsdorf

b) Ausserhalb der Sektionen :

Herr Prof. Dr. **R. Geigy,** Riehenstrasse 394, Basel
» Dr. **Ad. Nadig,** Lyceum alpinum, Zuoz

Die Bände I bis VI, sowie Heft I von Band XV sind vergriffen. Solche werden jederzeit gerne zurückgenommen und werden auf Verlangen gegen Bände der Fauna oder andere Dubletten umgetauscht. Die **Mitglieder** wenden sich wie bis anhin an den Bibliothekar.

Die Gesellschaften und Private, die mit der Schweizer. Entomolog. Gesellschaft in Schriftenaustausch stehen, werden ersucht, künftighin alle Sendungen direkt an die Bibliothek der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft, Naturhistorisches Museum in Bern, einzusenden.